

## Stiltrainer

### Wie überlebe ich die Einladung beim Chef?

**SZ-Leser Maximilian G. fragt:** Vor kurzem bin ich, 34, zum Vertriebsleiter in einem familiengeführten, mittelständischen Zulieferunternehmen der Automobilbranche aufgestiegen. Jetzt hat mein Chef meine Frau und mich zu einem Abendessen in „kleinerem Kreis“ nach Hause eingeladen. Da wir uns möglichst korrekt verhalten wollen, habe ich folgende Fragen: Welche Kleidung ist passend? Was eignet sich als Gastgeschenk? Wer stellt wen vor? Welche Gesprächsthemen sind unverfänglich? Ich habe die Dame des Hauses einmal auf einer Betriebsfeier erlebt und schätze sie bodenständig und konservativ ein; mein Chef ist eher der Kumpeltyp.



Jan Schaumann ist Etikettetrainer in Berlin. Foto: privat

**Jan Schaumann antwortet:** Lieber Herr G., enge Zusammenarbeit mit Führungskräften basiert neben harten Faktoren wie Fachkompetenz insbesondere in einem familiengeführten Unternehmen auf Vertrauen. Um einander noch besser kennenzulernen, bietet sich eine solche Einladung förmlich an. Da der Anlass aber nicht rein privater Natur ist, sollten Sie besser auf allzu lässige Kleidung verzichten. Die alltägliche Businessgarderobe wäre aller Voraussicht nach jedoch auch übertrieben. Wenn Sie einen schlichten Anzug (ohne Nadelstreifen) und dazu ein Hemd ohne Krawatte tragen, sind Sie auf jeden Fall auf der sicheren Seite. Dazu gepflegte und frisch geputzte Schuhe – perfekt!

Für Ihre Frau wäre zum Beispiel eine klassische Kombination (Hose, Bluse oder Shirt, Blazer) oder ein Twinstepassend, wenn es bei Ihrem Chef eher traditionell zugeht. Bei der ersten Einladung sollten Sie lieber auf Nummer

sicher gehen. Achten Sie darauf, dass Ihre Strümpfe keine Löcher haben, falls Sie die Schuhe ausziehen sollen und keine Gästeslipper bereitstehen.

Sie schreiben, dass die Frau Ihres Chefs eher konservativ ist. Dann passen auch die Klassiker als Gastgeschenk. Ein schöner, ruhig etwas ausgefallener Blumenstrauß und eine Flasche guter Wein. Fragen Sie die Floristin nach den verwendeten Zutaten, dann haben Sie bei der Übergabe gleich ein passendes Thema. Den Wein kaufen Sie möglichst dort, wo Sie auch beraten werden. In guten Supermärkten und Fachgeschäften erhalten Sie interessante Details zu Anbaugebiet, Rebsorte und Winzer. Nur sollten Sie anschließend kein Fachgespräch über Wein vom Zaun brechen, wenn Ihr Wissen sich auf die just erhaltenen Angaben des Verkäufers beschränkt.

Da Sie zum ersten Mal bei Ihrem Chef zu Hause sind, ergeben sich viele geeignete Gesprächsthemen von selber. Sicher hängen dort Bilder, Lampen oder es gibt Möbelstücke oder Küchengeräte, über die sich ebenso locker wie oberflächlich parlieren lässt. Small Talk ist das kleine, leichte Gespräch und nicht die tiefgründige Diskussion. Und bitte keinen Business-Talk, das langweilt nicht nur Ihre Frau sondern auch die anderen Gäste.

Beim Vorstellen gilt die Regel, dass die ranghöhere Partei zunächst über die rangniedere Partei informiert wird. Das heißt, dass Sie zunächst Ihren Chef oder seine Frau begrüßen (je nachdem, wer die Tür öffnet oder als erster vor Ihnen steht) und dann Ihre Frau vorstellen. Viele Menschen finden es angenehm, wenn Sie den vollständigen Namen des Gegenübers erfahren. Es könnte schließlich sein, dass Ihre Frau einen anderen Nachnamen trägt als Sie. Dann sollten Sie Ihrer Frau natürlich die Gastgeber vorstellen, sofern sie die beiden zum ersten Mal sieht. Und denken Sie daran: Beim begrüßenden Handgemenge sollten sich die Arme nicht überkreuzen...

**Haben Sie auch eine Frage zu Bewerbung, Berufswahl, Etikette, Arbeitsrecht, Karriereplanung oder Führungsstil?** Schreiben Sie ein paar Zeilen an [coaching@sueddeutsche.de](mailto:coaching@sueddeutsche.de). Unsere sechs Experten beantworten Ihre Fragen im Wechsel. Ihr Brief wird selbstverständlich anonymisiert.



Abwechslung tut not: Wer seinen Berufsalltag nur noch öde findet, sollte sich Gedanken über einen Berufswechsel machen. Das muss nicht immer gleich eine radikale Kehrtwende sein. Foto: Catherina Hess

## Umsatteln mit Umsicht

Keine Freude mehr am Job? Wer einen Berufswechsel erwägt, sollte erst kleine Veränderungen ausprobieren

Am Montagmorgen flucht jeder Arbeitnehmer mal darüber, dass er zum Dienst muss. Das ist ganz normal. Anders sieht es aus, wenn jeder Tag im Büro oder Betrieb zur Qual wird. Dann ist es irgendwann an der Zeit, die Reißleine zu ziehen und sich etwas Neues zu suchen. Doch wann ist es dafür soweit? „Ein guter Gradmesser ist, wenn man die Frage, ob man seinen Job noch in fünf Jahren machen will, sehr spontan mit einem klaren Nein beantwortet“, sagt der Psychologe und Karriere-Coach Tom Diesbrock aus Hamburg. Dann heißt es, sich beruflich zu verändern.

Das ist allerdings leichter gesagt als getan. „Natürlich unterliegt man Zwängen, vor allem je älter man ist“, sagt die Personalberaterin Susanne Oldenburg aus Hamburg. Die Miete muss gezahlt werden, die Kinder wollen versorgt sein. Und dann sind da noch die Schranken im Kopf: Jetzt noch mal etwas Neues wagen? Wozu die ganze Anstrengung? Und was tun, wenn es schiefläuft? Manchmal reichen dabei schon kleine Veränderungen. „Es muss ja nicht die absolute Kehrtwende sein“, sagt die Psychologin Madeleine Leitner, die als Coach in München arbeitet. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen ihren Job

zu negativ sehen. „Dabei ist gar nicht alles schlecht.“ Statt nur zu jammern, müssen Berufstätige genauer prüfen, wo der Schuh drückt. Dann merken sie womöglich, dass es nur der Chef, das Umfeld oder die Bezahlung ist, die einen unglücklich machen.

**Manchmal ist die Lösung auch eine Fortbildung oder ein Abteilungswechsel**

Tom Diesbrock nennt dieses Vorgehen „Job-Tuning“. „Ein unzufriedener Buchhalter in einer für ihn langweiligen Branche kann in einem anderen Unternehmen möglicherweise zu einem glücklichen Buchhalter werden“, sagt der Psychologe. Viele Menschen gingen viel zu radikal an eine berufliche Veränderung heran. „Man muss nicht vom toten Pferd, also dem alten Job, direkt auf das Rennpferd umsatteln“, sagt Diesbrock, der ein Buch zu diesem Thema geschrieben hat.

Auch kleine Veränderungen kosten jedoch Zeit. Davon sollten Berufstätige sich aber nicht abhalten lassen. „Bei manchen ist es auch eine Ausrede, keine Zeit zu haben, um sich Gedanken zu machen

und Ideen zu entwickeln“, sagt Diesbrock. Die Zeit müsse man sich nehmen. „Entweder reicht ein Wochenende, oder man verwendet ein oder zwei Wochen Urlaub dafür.“ Das bietet sich ohnehin an, wie Susanne Oldenburg findet: „Gute Antworten findet man meist nur im Zustand der Ruhe und Gelassenheit.“

Haben Berufstätige die nötige Ruhe gefunden, müssen sie sich fragen: Was will ich, was kann ich? Manche wissen das gar nicht so genau. „Da hilft es, Freunde, Verwandte oder Kollegen zu fragen, wie sie einen sehen“, rät Diesbrock. Wichtig sei es auch, die eigene Vorstellung vom Beruf mit der Realität abzugleichen, empfiehlt Madeleine Leitner. Manchmal passe der vermeintliche Traumjob gar nicht zu einem. „Mit 48 wird man beispielsweise nicht mehr erster Vortänzer im Staatsballett“, sagt Diesbrock.

Die Lösung kann in einer Fortbildung, in einem Abteilungswechsel oder auch in einer Teilzeitstelle liegen. „Vielleicht ist einem der Job ja auch gar nicht so wichtig, und man ist unzufrieden, weil einem nicht genug Zeit für andere Dinge bleibt“, sagt Diesbrock.

Eines müssen Berufstätige sich klar machen: Eine Veränderung birgt immer Risiken und fordert Mut. Susanne Oldenburg

rät daher, „die Marktsituation zu prüfen“. Dazu gehörten die Fragen: Kann der neue Job mich und meine Familie ernähren? Und ist es realistisch, dass ich darin Fuß fassen und erfolgreich bin? Hilfreich ist es auch, wenn sich das Risiko ein wenig abfedern lässt. So sollten Arbeitnehmer etwa überlegen, ob der Partner übergangsweise mehr Geld verdienen kann oder die Eltern einen kleinen Kredit geben können, rät Diesbrock.

**Was man wirklich will, das schafft man auch – was ist dran an diesem Spruch?**

„Außerdem sollte man sich eine Frist setzen“, meint Oldenburg. Wer sich etwa selbstständig macht, sollte nach einhalb bis zwei Jahren davon leben können. Gleichzeitig warnen beide Coaches vor dem Spruch „Was man wirklich will, das schafft man auch“. Das sagten meistens diejenigen, die es vermeintlich geschafft haben, meint Oldenburg. Und Diesbrock hält diese Weisheit für geradezu gefährlich: „Sie suggeriert ja, dass es nur an mir selbst liegt, wenn mein Job kein Traumjob ist.“ Britta Schmeis/dpa

Mit einem Umsatz von 4,8 Milliarden Euro ist Eurocopter die weltweite Nummer 1 im Hubschraubermarkt. Heute beschäftigt der 1992 gegründete deutsch-französisch-spanische Konzern bereits ca. 17.500 Mitarbeiter - davon rund 5.000 Mitarbeiter in Deutschland. Eurocopter ist ein Geschäftsbereich der EADS und trägt damit ganz entscheidend zum Erfolg dieses weltweit führenden Luft- und Raumfahrtunternehmens bei.

Die Nachfrage nach unseren vielfältigen Produktinnovationen steigt stetig und führt Eurocopter auf einen unvergleichlichen Expansionskurs. Allein in Deutschland werden wir 2011 etwa 200 zusätzliche Ingenieure einstellen.

Für unsere Hubschrauberprogramme EC135, EC145, Tiger und NH90 sowie für die Entwicklung von Türsystemen für Airbus suchen wir an den Standorten Ottobrunn und Donauwörth zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfahrene Ingenieure und ambitionierte Nachwuchskräfte, die unsere technischen Weiterentwicklungen aktiv mitgestalten wollen.

In Donauwörth entsteht in den nächsten Monaten ein integriertes, hochmodernes Hubschrauber-Entwicklungszentrum, das sämtliche Entwicklungsbereiche in Deutschland an einem Standort vereinen wird. Aus diesem Grund werden die heute für Ottobrunn ausgeschriebenen Stellen zum Ende des Jahres 2012 nach Donauwörth verlagert.



thinking without limits

## Lassen Sie Ihre Karriere abheben. Mit Eurocopter.

### Entwicklungsingenieur für Flugsteuerung (m/w)

Referenzcode 10138822 – Ottobrunn

- Auslegung, Analyse, Simulation, Test von Flugregelungs- und elektrischen Flugsteuerungssystemen für Hubschrauber
- Spezifikation, Integration, Test von sicherheitsrelevanten Systemarchitekturen, Rechnern, Sensoren, Steuertrieben, Bedieneinheiten
- Software-Entwicklung im Rahmen eingeführter Prozess- und Toolketten mit SW-Änderungs- und -Wiederverwendungsansatz

### Entwicklungsingenieur Statik/Festigkeit (m/w)

Referenzcode 10138814 – Donauwörth

- Vordimensionierung von Hubschrauber- und/oder Flugzeugbaugruppen in Abstimmung mit der Konstruktion und Fertigung
- Auslegung und strukturelle Berechnung von Leichtbaustrukturen
- Lebensdauerberechnung von Leichtbaustrukturen

### Entwicklungsingenieur Avionik - Systemauslegung und Softwareentwicklung (m/w)

Referenzcode 10138951 – Ottobrunn

- Entwicklung von Systemspezifikationen für Avionik-Missionsfunktionen inkl. der Verbindung zu den Avionik-Kernfunktionen und den Kommunikationsfunktionen auf Hubschrauber-Ebene
- Software Design Engineering für Softwarekomponenten und -module
- Software-Wartung für die Rechner des Avioniksystems (Tiger und NH90)

### Ingenieur für Composite-Entwicklung (m/w)

Referenzcode 10138820 – Donauwörth

- Entwicklung und Konstruktion von Einzelteilen und Strukturbaugruppen für Hubschrauber
- Umsetzung von Änderungsvorhaben und kontinuierliche technische Verbesserung an bestehenden Hubschraubern
- Finden von innovativen Lösungen, um gleichzeitig Kosten- und Gewichtsanforderungen zu erfüllen

### Material- und Prozess-Ingenieur (m/w)

Referenzcode 10138821 – Donauwörth/Ottobrunn

- Durchführen von Werkstoffcharakterisierungen, -entwicklungen, -screenings und -qualifikationen von Composites, Duroplaste und Thermoplaste
- Steuerung von Materialentwicklungs- und Qualifikationsprojekten innerhalb der vorgegebenen Zeit-, Kosten- und Qualitätsziele
- Entwicklung von neuen Produktionstechnologien für zukünftige Hubschrauber-Bauweisen

### Entwicklungsingenieur Airbus Türen (m/w)

Referenzcode 10138953 – Donauwörth

- Auslegung und Neukonstruktion von Leichtbaustrukturen in Flugzeugtüren
- Konzeption und Integration von komplexen mechanischen und elektrischen Systemen unter Berücksichtigung von Fertigungs- und Kostenaspekten
- Detailkonstruktion und Ausarbeitung von innovativen Lösungen im Rahmen von Bauvorschriften und Spezifikationen

### Was erwarten wir von Ihnen?

- Entscheidend für Ihre Mitarbeit bei Eurocopter sind:
  - solide Fachkenntnisse, basierend auf einem technischen Studium
  - überdurchschnittliche Motivation für die Aufgabe und unsere Produkte
  - praktische Erfahrungen in der Luftfahrtbranche (nicht zwingend erforderlich)
  - selbstständiges Arbeiten und hohe Entscheidungsfähigkeit
  - anwendungssichere Englischkenntnisse
  - Reisebereitschaft und gute Kommunikationsfähigkeiten
  - Freude an der Arbeit in internationalen Teams

Bewerben Sie sich jetzt online unter: [www.jobs.eads.com](http://www.jobs.eads.com)

Wenn es Sie reizt, gemeinsam mit uns die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, und Sie den Fortschritt gerne aktiv mitgestalten wollen, senden Sie uns bitte online Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Zertifikate) unter Angabe des jeweiligen Referenzcodes zu. Auf [www.jobs.eads.com](http://www.jobs.eads.com) finden Sie nähere Details zu diesen und weiteren Stellenangeboten.

### Wir lieben Vielfalt.

Unser HR-Bereich freut sich daher insbesondere über die Bewerbung von Frauen und internationalen Kandidaten. Zudem sprechen wir mit dieser Stellenausschreibung auch ältere Bewerber(nnen) an, die über langjährige Berufserfahrung in den jeweiligen Disziplinen verfügen und veränderungsbereit sind.

Die Auswahlgespräche erfolgen überwiegend während des Eurocopter Recruiting Day am 10. Juni 2011 in Donauwörth. Sollten Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können, organisieren wir gern einen individuellen Gesprächstermin für Sie.



AN EADS COMPANY